

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Löschzuges I der Freiwilligen Feuerwehr Rheinbach am 08.07.2004 um 20.00 Uhr im Glaspavillion Nähe Stadthalle Rheinbach

*Es gilt das gesprochene Wort!*

125 Jahre Löschzug I der Freiwilligen Feuerwehr Rheinbach sind ein guter Grund, zu feiern und mit Stolz auf die Leistungen der Feuerwehr zu verweisen. Gerne bin ich daher heute nach Rheinbach gekommen, um den Mitgliedern des Löschzuges I im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich ganz herzlich zu diesem Jubiläum zu gratulieren.

Pferdegespann, Dampfspritze, Handpumpe und Leiterwagen - gängige Hilfsmittel aus den Anfangsjahren – sucht man heutzutage bei den Freiwilligen Feuerwehren vergebens. Die technische Ausstattung der Feuerwehren ist in ihren Grundstrukturen wesentlich erweitert und modernisiert worden. Nach wie vor aber verfügen die eingesetzten Fahrzeuge über Wassertanks und viele der Ausrüstungsteile sind seit Jahrzehnten unverändert in Normungen enthalten und haben sich im täglichen Gebrauch bewährt.

Gleiches gilt auch für die schon seit mehr als 100 Jahren gültige Hilfsfrist von ca. 8 Minuten vom Eingang des Alarms bis zum Eintreffen erster Kräfte an der Einsatzstelle, damit eine effektive und ausreichende Brandbekämpfung und Hilfeleistung sichergestellt werden kann.

Neben der ursprünglichen Brandbekämpfung sind eine Vielzahl weiterer Aufgaben hinzugekommen, wie z. B. Einsätze bei Verkehrsunfällen, im Natur- und Umweltbereich durch Chemie- und Ölfälle und in Katastrophensituationen.

Wichtige Voraussetzung für Leistungen dieser Art ist eine moderne technische und personelle Ausstattung der Wehren, wenn gleich es in Zeiten leerer Kassen und Umstellung der Landeszuschüsse von Projekt- auf Pauschalförderung nicht immer einfach umzusetzen ist. Das Wichtigste aber sind die Menschen, die sich uneigennützig für den Dienst für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen, sich intensiv ausbilden und Tag und Nacht einsatzbereit sind. Das ist keine Selbstverständlichkeit und jedem Einzelnen hoch anzurechnen. Dafür verdienen die freiwilligen Feuerwehren unser aller Unterstützung!

Dabei müssen wir jedoch zur Kenntnis nehmen, dass die Sicherstellung einer ausreichenden Einsatzfähigkeit in den Tagesstunden immer problematischer wird: viele Feuerwehrmänner und -frauen gehen ihrem Beruf außerhalb des Einzugsbereiches ihrer Feuerwehr nach und können daher nicht zeitnah am Einsatzort sein. Hier ist das Verständnis der Arbeitgeber für die notwendige Freistellung ihrer Mitarbeiter und Unterstützung ihres Engagements gefragt.

Für die Zukunft wird es darauf ankommen, alles zu unternehmen, um die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren auch zukünftig auf dem gewohnt hohen Niveau zu halten und weiter verbessern zu können.

Dazu zählt neben anderem auch die Förderung des Nachwuchses. Die jährlich stattfindenden Leistungsnachweise der Jugendfeuerwehren des Rhein-Sieg-Kreises zeigen, dass nicht nur die erwachsenen Feuerwehrleute ihr Handwerk verstehen, sondern dass auch der Nachwuchs sich den Herausforderungen einer Tätigkeit als Feuerwehrmann oder -frau stellt. Ich finde es

großartig, wenn sich junge Menschen für das Wohl und die Sicherheit ihrer Mitmenschen einsetzen und dabei großes Engagement an den Tag legen, unter Zurückstellung ihrer persönlichen Freizeitbedürfnisse.

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern des Löschzuges I der Freiwilligen Feuerwehr Rheinbach ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Es ist vor allem auch Ihr ehrenamtlicher Verdienst, dass die Bevölkerung der Stadt Rheinbach ruhig schlafen und sicher leben kann.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin stets genügend Wasser in den C-Rohren und allen Gästen nun ein schönes und gelungenes Fest.

Ich danke Ihnen.